

Biotopname														TK10 0 5 0 6 - 4 3 1 - 4 0 3 9							Biotop-Nr.																													
Feuchtgebiet südlich Suckower See														Anschluß in TK 0 5 0 6 - 4 3 2																																				
Standort /Geologie																																																		
Niedermoorseenke im Randbereich des Sandes der Hochflächen																																																		
Naturraum						Großeseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Luftbild-Nr. <table border="1"><tr><td>2</td><td>4</td><td>1</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>1</td></tr></table>							2	4	1	2	4	1	Film-Nr.				Bild-Nr.																			
2	4	1																																																
2	4	1																																																
<table border="1"><tr><td>4</td><td>1</td><td>2</td></tr></table>						4	1	2									Größe in ha <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td>1</td></tr></table>										1	1	min. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>									max. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>									0 4 5 0 0 4 4 2 3 7 6 9			
4	1	2																																																
			1	1																																														
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt																																												
Müritz						Zislow																																												
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis																																																		
01911																																																		
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V								X																																				
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																												
						NLP FND NP FiB																																												
						NSG LSG BR FFH-Geb.																																												
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																																												
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																																						
Code W N Q						W N R V G R						W F R S K W						F B N																																
% 5 0						2 5 1 8						5 2																																						
Vegetationseinheiten																																																		
Brunnenkressen-Erlen-Quellwald, Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Sumpffarn-Erlen-Bruchwald, Sumpfseggen-Erlen-Birken-Bruchwald, Sumpfseggen-Ried, Rasenschmielen-Winkelseggen-Erlen-Bruchwald																																																		
Habitats + Strukturen																																																		
H S E H Z R H Z I H M S H M T H T A H T B H X W H A O																																																		
Beschreibung / Besonderheiten																																																		
Der große Feuchtgebiets-Komplex liegt in ebener Fläche. Das Substrat besteht aus sehr feuchtem bis nassem, quelligem Antorf und Schlamm. Östlich schließt ein Hang mit Kiefernforst an das Biotop an. Im Süden befinden sich Eichen-Buchen-Kiefernmischwälder. Westlich hat das Biotop Kontakt mit dem Plauer See. Nördlich folgt nach erneutem Laub- und Mischwald ein kleines Stück Feuchtgrünland (Biotop-Nr. 506-432 B 4010). Der Hauptteil des Biotopes wird von Erlen, vergesellschaftet mit Brunnenkresse, Bachbunge und Milzkraut, eingenommen. Im nördlichen Teil und vereinzelt inselweise kommt es zur Ausbildung der Erlen-Bruchwälder, wobei Sumpfsegg, Sumpffarn und Birke die Ausprägungen charakterisieren. Innerhalb des Biotopes befindet sich eine gehölzfrie Fläche mit Seggenriedern, die offene Wasserfläch umschließt. Randlich im Biotop finden sich kleinräumig Erlen vergesellschaftet mit Rasenschmiegle und Winkelsegge. Aufgrund der Größe des Quellwaldes wäre der Schutz als NSG wünschenswert.																																																		
Wertbestimmende Kriterien																																																		
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																																						
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																																						
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																																						
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft												X Flächengröße / Länge																																						
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											X Umgebung relativ störungsarm																																						
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																																						
	typische Zonierung von Biotoptypen											Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																						
	Struktur- und Habitatreichtum																																																	
Gefährdung																																																		
keine Gefährdung X																																																		
Empfehlung																																																		
mit angrenzenden Niedermoorbiotopen zusammen schützen																																																		
N S G																																																		

[illegible]